

AG0-Fischgemeinschaften in unterschiedlichen Nebengewässern der Elbe

Sven Oesmann, Henry Holst, Matthias Scholten und Ralf Thiel

1 Einleitung

Im Rahmen des interdisziplinären BMBF-Verbundprojektes "Ökologische Zusammenhänge zwischen Fischgemeinschafts und Lebensraumstrukturen der Elbe" - Elbe Fische werden seit dem 01.03.1997 unterschiedliche Nebengewässer der Elbe fischökologisch untersucht. Das übergreifende Ziel dieses Projektes besteht darin, grundlegende Zusammenhänge zwischen morphodynamischen Habitatparametern und Fischgemeinschaftsstrukturen quantitativ aufzuklären und die bislang fehlende Datengrundlage für eine Habitatmodellierung in großen Fließgewässern zu schaffen.

2 Ergebnisse

Im Ergebnis der Auswertung von 15 Zugnetzfangen der Bereisung Ende August 1997 wurde für den Raum Havelberg ein Vergleich der Fischgemeinschaften zwischen einem abgetrennten, einem angebundenen Nebengewässer und dem Hauptstrom vorgenommen. Insgesamt konnten zu diesem Zeitpunkt im Raum Havelberg 15 Fischarten registriert werden. Die höchsten Artenzahlen wurden im Hauptstrom, die höchsten Abundanzen im abgetrennten Nebengewässer festgestellt. Hier dominierten Güster (*Blicca björkna*) und Brassen (*Abramis brama*) mit über 50 % und Percide mit mehr als 25 % Gesamtabundanzanteil. Im angebundenen Nebengewässer dominierte die Güster (*Blicca björkna*) zwar noch mit fast 30 % Gesamtabundanzanteil. Es wurde ein höherer Anteil an Rotaugen (*Rutilus rutilus*) und Ukelei (*Alburnus alburnus*) ermittelt. Die dominierenden Arten im Hauptstrom waren Ukelei (*Alburnus alburnus*) mit fast 40 %, Aland (*Leuciscus idus*) mit 28 % und Gründling (*Gobio spec.*) mit 17 % Gesamtabundanzanteil.